

ZMP-Stufe I BIPX-Kurs

besondere
Informationen

Mit unseren Flyern ZMP und ZMP Stufe I-III haben Sie bereits viele Informationen zur ZMP Ausbildung bekommen. Unser Hauptanliegen ist, interessierte Teilnehmerinnen, die sich intensiver in der Prophylaxe ausbilden möchten, optimal zu unterstützen. Das besondere an dem Konzept ist ein hohes Maß an Flexibilität. Durch die nebenberufliche Ausbildung kann der Arbeitsplatz erhalten werden. Auf dem Weg zur ZMP sind Unterbrechungen möglich, denn zwischen persönlicher Karriere-Planung und der Umsetzung kann immer etwas „dazwischen“ kommen. Dann ist es gut zu wissen, dass Sie wieder anknüpfen können.

Manchmal entwickelt sich eine Präferenz auch erst während der Ausbildung. Daher starten wir in der ZMP-Stufe I (=BIPX-Kurs) mit einer intensiven Fortbildung im Bereich Prophylaxe. Damit haben Sie eine solide Basis und können sich gut in der Welt der Prophylaxe bewegen. Wer jetzt noch tiefer einsteigen und sich zur ZMP qualifizieren möchte, nutzt die Ausbildungsstufen II und III um den Abschluss zur ZMP zu absolvieren.

Dieses Konzept funktioniert seit Jahren ausgezeichnet.

Besondere Informationen zur ZMP-Stufe I (BIPX-Kurs):

Die Ausbildungsstufe I der ZMP-Ausbildung hat insgesamt 166 Fortbildungsstunden, aufgeteilt in:

- 83 Std. Theorie in der Zahnärztekammer
- 18 Std. Theorie durch Selbststudium
- 11 Std. praktische Ausbildung durch die Zahnärztekammer
- **54 Std. praktische Ausbildung durch die Praxisinhaber.**

Wir legen mit den 54 Std. praktischer Ausbildung einen großen Teil der Ausbildung in die Hände der Praxisinhaber. Der Erfolg des Kurses und die Qualität der Ausbildung hängen entscheidend von der Mitarbeit bzw. Ausbildung der Praxis ab. Wir setzen voraus, dass die Mitarbeiterin

- einen Arbeitsplatz für die Prophylaxe mit entsprechender technischer und instrumenteller Ausstattung zur Verfügung gestellt bekommt und
- für den Unterricht frei gestellt wird.

Pflichtenheft:

Die Teilnehmerinnen dokumentieren die praktische Ausbildung in einem Pflichtenheft. Das Pflichtenheft erhalten Sie am ersten Unterrichtstag. Dort werden Datum, die Tätigkeiten und Patientendaten eingetragen. Im Pflichtenheft müssen nachgewiesen werden:

- 60 Indices (BOP, PBI, PSI, API, SBI, QHI)
- 20 PMZ
- 20 Hygieneinstruktionen
- 20 Fluoridierungen
 - Je 10x mit Trockenlegung
 - Je 10x ohne Trockenlegung
- 20 Fissuren versiegeln 20 Zähne (eigene Durchführung/keine Assistenz)

Zusätzlich erstellen Sie einen schriftlichen Bericht über die oben genannten Indices (mindestens 2 DIN A4 Seiten).

Mit der Unterschrift des Praxisinhabers im Pflichtenheft dokumentiert der Behandler, dass jede einzelne „Aktion“ kontrolliert wurde. Das Pflichtenheft muss vollständig geführt werden. Die personenbezogenen Daten im Pflichtenheft unterliegen natürlich auch in der Zahnärztekammer dem Datenschutz. Es können Patientennamen oder die Patientennummer eingetragen werden.

Ist es aus praxisorganisatorischen Gründen nicht möglich, alle Teile des Pflichtenheftes oder die geforderte Anzahl zu erfüllen, kann dies in einem Praktikum in einer anderen Praxis nachgeholt werden. Den Praktikumsplatz besorgen Sie sich üblicherweise selbst. Bitte denken Sie rechtzeitig daran, sich um eine entsprechende Stelle zu kümmern. Wichtig: Um zur Prüfung zugelassen zu werden muss das Pflichtenheft vollständig geführt sein. Das Pflichtenheft kann jederzeit, spätestens jedoch am letzten Unterrichtstag bei der Zahnärztekammer abgegeben werden.

Fissurenversiegelungen, die am Modell zu Übungszwecken durchgeführt wurden, können nicht im Pflichtenheft eingetragen werden. Es zählen alle Fissurenversiegelungen die an Patienten (altersunabhängig) durchgeführt werden können.

Tipp: Falls Sie Bedenken haben, dass Ihnen nicht genügend Patienten zur Verfügung stehen, können Sie ggf. eigene Patienten (Familie, Freunde, Bekannte) mit Erlaubnis des Arbeitgebers einbestellen. Vielleicht freuen sich Ihre Kolleginnen auch über eine professionelle Zahnreinigung?

Berufsbezeichnung: Prophylaxehelferin?

Nach der ZMP Ausbildungsstufe I (BIPX Kurs) sind Sie intensiv in Prophylaxe fortgebildet und dürfen sich *fortgebildete ZAH/ZFA* nennen. Sie sind keine Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (ZMP) oder Prophylaxehelferin. Die ZMP-Ausbildung umfasst in Bremen ca. 483 Unterrichtsstunden (inklusive Stufe III).

Wie werde ich ZMP?

Mit erfolgreichem Abschluss aller drei Ausbildungsstufen.

Fehlzeiten

Was ist wenn ich einmal nicht zum Unterricht kommen kann?

In der Prüfungsordnung für die ZMP Ausbildung ist vorgeschrieben, dass mind. 90% des Unterrichts besucht werden müssen, um zur Prüfung zugelassen zu werden.

D. h. Sie dürfen max. 9 Unterrichtsstunden und 18 Minuten fehlen. Sollten Sie einmal verhindert sein, später kommen oder früher gehen müssen, melden Sie sich bitte beim Fortbildungsteam ab. Um alle Teilnehmerinnen gleich zu behandeln, wird eine Fehlzeitenliste geführt. Ab 5 Minuten Fehlzeit wird Ihre Abwesenheit dokumentiert.

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung:

- Vollständig geführtes Pflichtenheft
- Absolvierung des Selbststudiums
- Mind. 90% Teilnahme am Unterricht.

Ihr Referenten-Team stellt sich vor:



Erika Hötte, Abteilungsleitung (Schulzentrum Walle) für die Bildungsgänge im dualen System

Referentin für die Bereiche: Anatomie, Physiologie, Pathologie und Epidemiologie.

1956 in Emlichheim geboren. Seit 1983 am Schulzentrum Walle in der Ausbildung der ZFA tätig. Seit 1985 Mitglied im ZFA-Prüfungsausschuss der Zahnärztekammer Bremen. Und Mitglied in dem ZMP Prüfungsausschuss.



Dr. Jan-Peter Reineke, Zahnarzt

Referent für die Bereiche: Risikobestimmung und mikrobiologische Diagnostik, Risikoorientierte, bedarfsgerechte Prophylaxe.

1964 in Bremen geboren. Seit 1993 eigene Praxis in Bremen-Vegesack, 1996 Integration einer Prophylaxeabteilung in der Praxis, Vorsitzender des Fortbildungsausschusses für Zahnärzte, Fortbildungsreferent, langjährige Referententätigkeit für die ZÄK HB. Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des ZMP Prüfungsausschusses.



Sabine Mack, ZMF

Referentin für die Bereiche: Mundhygiene Indizes, PMZ und die praktische Ausbildung.

1961 in Kenzing geboren. 1986 ZMF Ausbildung in Hannover. Frau Mack ist als Prophylaxespezialistin in einer Praxis in Niedersachsen beschäftigt und ist viele Jahre als Referentin für die ZÄK HB beschäftigt. „Mitgründerin“ des BIPX-Kurses. Zweijährige Tätigkeit in der Gruppenprophylaxe der LAJB Bremen. Vorsitzende des ZMP Prüfungsausschusses.



Christina Marschhausen, ZMF

Referentin für die Bereiche: Desinfektion, Sterilisation, PMZ und praktische Ausbildung.

1966 in Bremen geboren. 1986 Ausbildung zur ZAH, 1995 Ausbildung zur ZMF, derzeit in einer großen Bremer Praxis im Bereich Prophylaxe und Verwaltung tätig. Langjährig als Referentin für die ZÄK HB tätig. Mitglied des ZMP Prüfungsausschusses.



Anja Werner, ZMP

Referentin für die Bereiche: Kariesprophylaxe, Grundlagen der Abrechnung, Mundhygiene-Indizes, Grundlagen der Mundhygiene und Dokumentation.

1977 geboren, 1993 Ausbildung zur ZFA, 2012 ZMP, als ZMP in einer Praxis in Niedersachsen tätig, Mitglied im ZMP-Prüfungsausschuss der Zahnärztekammer Bremen, Referentin der ZÄK Bremen.



Ina Temp, Training Consulting Coaching

Referentin für den Bereich: Unternehmensführung, betriebliches Management sowie Zusammenarbeit und Führung.

Freiberuflich tätig als Coach, Trainerin und Dozentin.

Schwerpunkt: Kommunikationscoaching, Lern – und Arbeitsmethodik, Gesprächsführung, persönliche Wirksamkeit „Wie wirke ich?“, Schaffung eines effektiven Ziel – und Zeitmanagements, Moderation, gemeinsames Vereinbaren und Ausrichten von Zielen sowie Konfliktmanagement.

- Betriebswirtin
- Fachkauffrau Außenwirtschaft
- Groß –und Außenhandelskauffrau
- 20 Jahre Fach –und Führungskraft in KMUs

Ihre Ansprechpartnerin im Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen



Nadine Büchtmann

2008 Abitur, bis Juli 2009 freiwilliges soziales Jahr im Diako-Krankenhaus Bremen. Kauffrau im Gesundheitswesen. Seit 2009 bei der Zahnärztekammer Bremen tätig. Seit 2012 im Fortbildungsinstitut für die Organisation der Aufstiegsfortbildung und die Website des FIZ zuständig. 2013 Fortbildung zum Social Media Manager, 2015 Ausbildung zum AEVO, Ausbildung zum Ersthelfer.

0421 33303-76, n.buechtmann@fizaek-hb.de

Wir hoffen, dass Sie sich ein Bild vom Kurs machen konnten und wünschen Ihnen eine schöne und erfolgreiche „BIPX-Zeit“.

Sie haben Fragen zum Kurs oder wünschen weitere Informationen zur Fortbildung?
Zögern Sie bitte nicht und sprechen uns an. Wir sind gerne für Sie da.

Ihr Team des Fortbildungsinstitutes der Zahnärztekammer Bremen